

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 21. SEPTEMBER 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 381557 —

KLASSE **63**^c GRUPPE 26
(K 78641 II/63^c)

Adolphe Kégresse in Paris.

Einrichtung an Kraftfahrzeugen zur Überschreitung von Einschnitten
und zur Verhütung des Einsinkens.

Adolphe Kégresse in Paris.

Einrichtung an Kraftfahrzeugen zur Überschreitung von Einschnitten
und zur Verhütung des Einsinkens.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 5. August 1921 ab.

Für diese Anmeldung ist gemäß dem Unionsvertrage vom 2. Juni 1911 die Priorität auf Grund der Anmeldung in Frankreich vom 12. August 1920 beansprucht.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Einrichtung an Kraftfahrzeugen zur Überschreitung von Einschnitten und zur Verhütung des Einsinkens, die aus symmetrisch zur Längsachse des Fahrzeuges angeordneten Tragbalken mit Rollen besteht. Die Einrichtung ist gemäß der Erfindung im wesentlichen so getroffen, daß die Tragbalken, die an beiden Enden mit Rollen versehen sind, mit ihrem mittleren Teil gegebenenfalls unter Zwischenschaltung von Blattfedern in der Weise gelenkig an der Wagenachse angehängt sind, daß die Rollen bei der Fahrt auf ebenem Boden frei schweben, beim Einsinken des Wagenrades in Vertiefungen oder in weichen Boden jedoch auch auf unebenem Gelände sich selbsttätig aufliegen und die Wagenlast aufnehmen können.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt, und zwar zeigt:

Abb. 1 einen Aufriß und
Abb. 2 einen Grundriß.

Die Achse 1 ist von einem zweiteiligen Bügel 3 umspannt, der an seinem unteren Teil geschichtete Blattfedern 4 trägt, deren Enden mittels Zwischenglieder 5 und Zapfen 6 mit den Balken 2 gelenkig verbunden sind. Die beiden Balken 2 stehen in gegenseitiger Verbindung, einerseits mittels der Zapfen 6 und anderseits mittels kleiner Wellen 7, um welche sich die Rollen 8 frei drehen können, deren Zahl sich nach der Länge der Vorrichtung richtet. Bei der dargestellten Ausführungsform sind drei solche Rollen vorgesehen. Eine vierte Rolle 10 von größerem Durchmesser kann sich am Vorderende der Vor-

richtung frei drehen. Ihre Achse wird von zwei Stoßfedern 9 geeigneter Form getragen.

Bei kleineren Fahrzeugen können die starren Balken 2 durch große Blattfedern ersetzt werden. In diesem Falle können die kurzen Federn 4 und 9 in Wegfall kommen und die federnden Balken werden dann unmittelbar am Bügel 3 befestigt.

Die Rollen können auch als Riemenscheiben dienen, über welche Gurte 13 laufen. In diesem Falle sind die Scheiben mit Rändern 14 versehen (Abb. 2), die das Herabgleiten des Gurtes verhüten.

Die Vorrichtung wirkt selbsttätig. Bei der Fahrt auf ebenem Boden schweben die Rollen frei. Sobald jedoch das Rad in einen Einschnitt eindringt, legen sich die Rollen auf den Boden und gewährleisten das Überrollen des Fahrzeuges.

PATENT-ANSPRUCH:

Einrichtung an Kraftfahrzeugen zur Überschreitung von Einschnitten und zur Verhütung des Einsinkens, bestehend aus symmetrisch zur Längsachse des Fahrzeuges angeordneten Tragbalken mit Rollen, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragbalken, die an beiden Enden mit Rollen versehen sind, mit ihrem mittleren Teil gegebenenfalls unter Zwischenschaltung von Blattfedern in der Weise gelenkig an der Wagenachse angehängt sind, daß die Rollen bei der Fahrt auf ebenem Boden frei schweben, beim Einsinken des Wagenrades in Vertiefungen oder in weichen Boden, jedoch auch auf unebenem Gelände sich selbsttätig aufliegen und die Wagenlast aufnehmen können.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

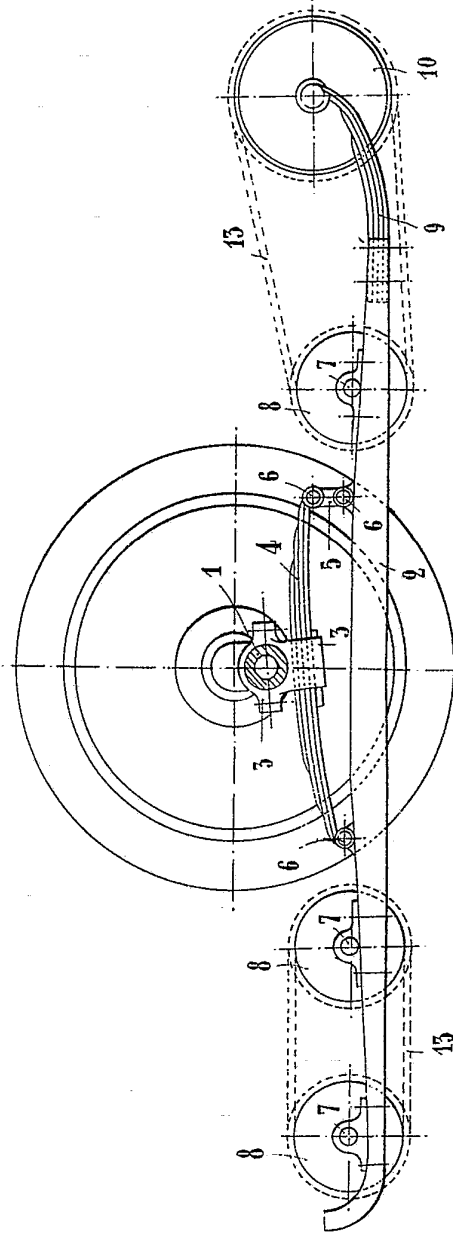
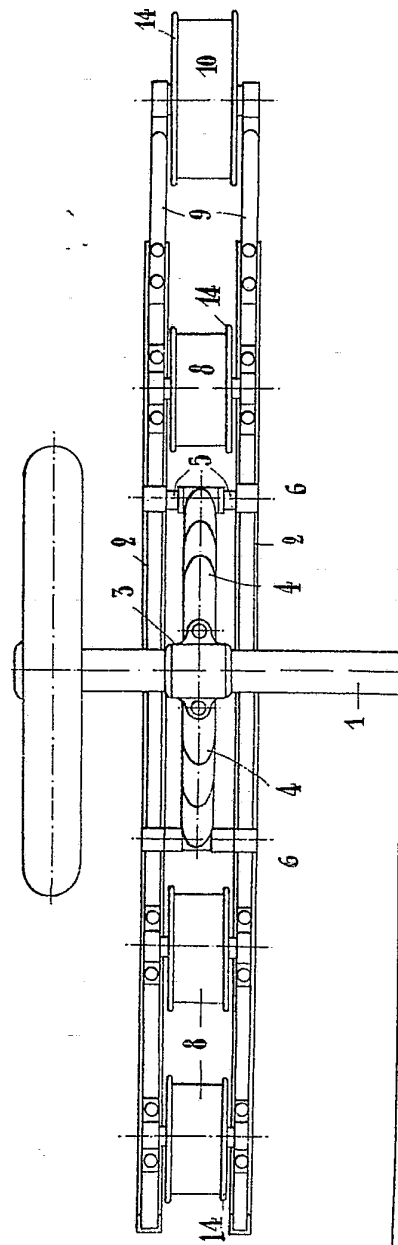


Abb. 2.



A

A

Abb. 1.

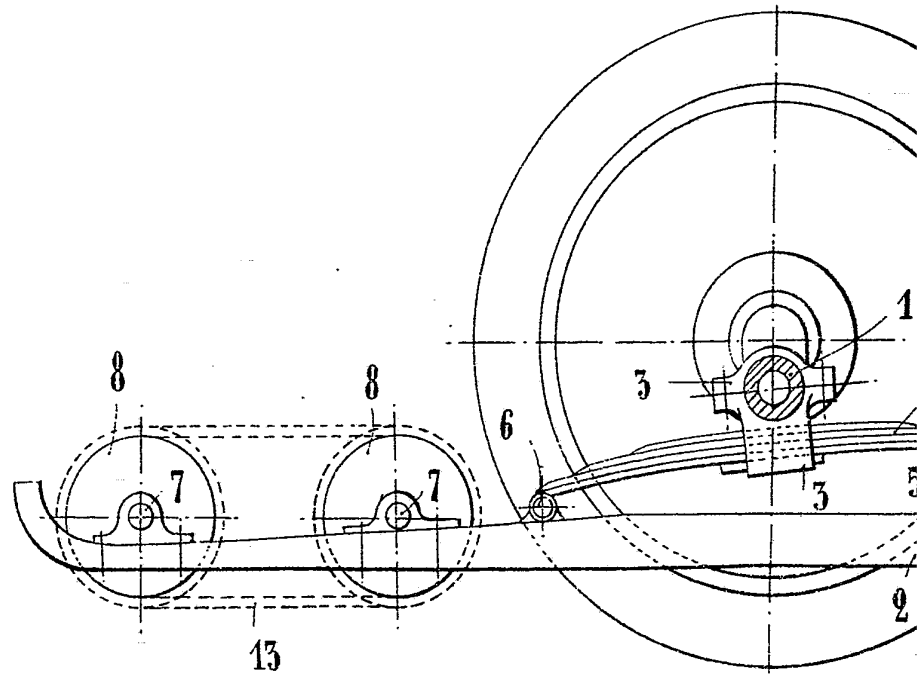
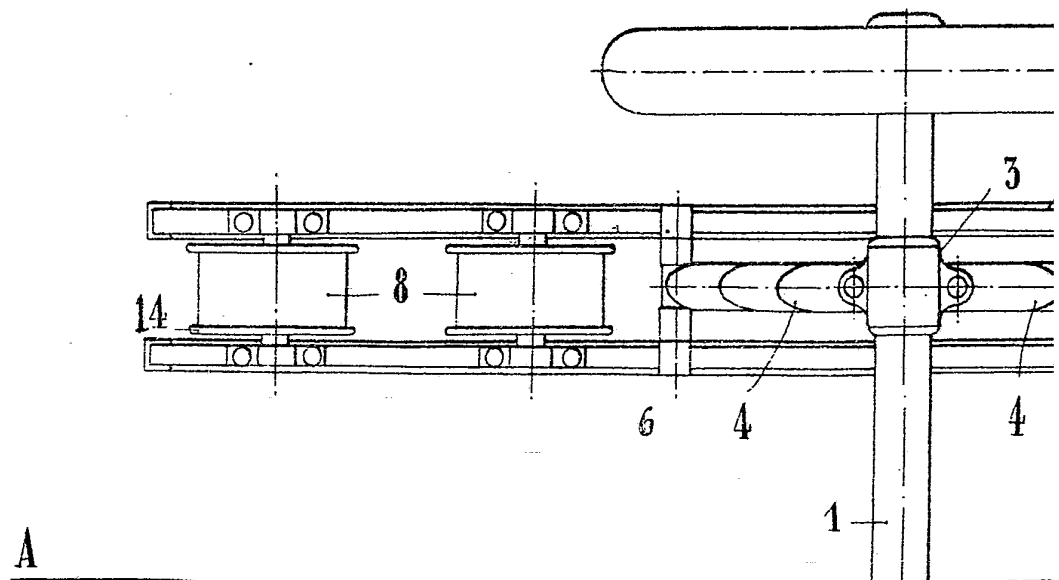
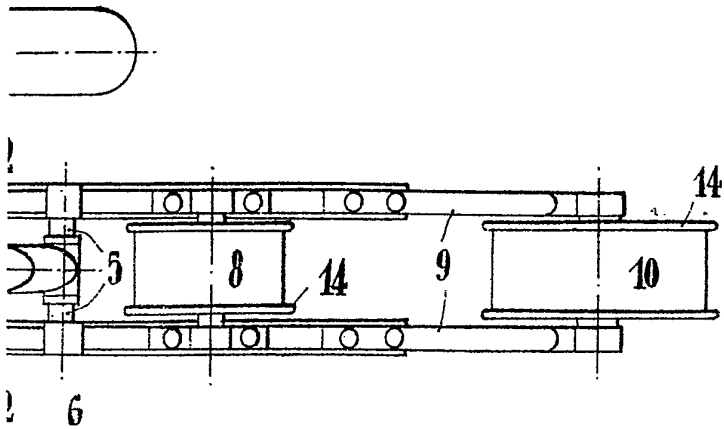
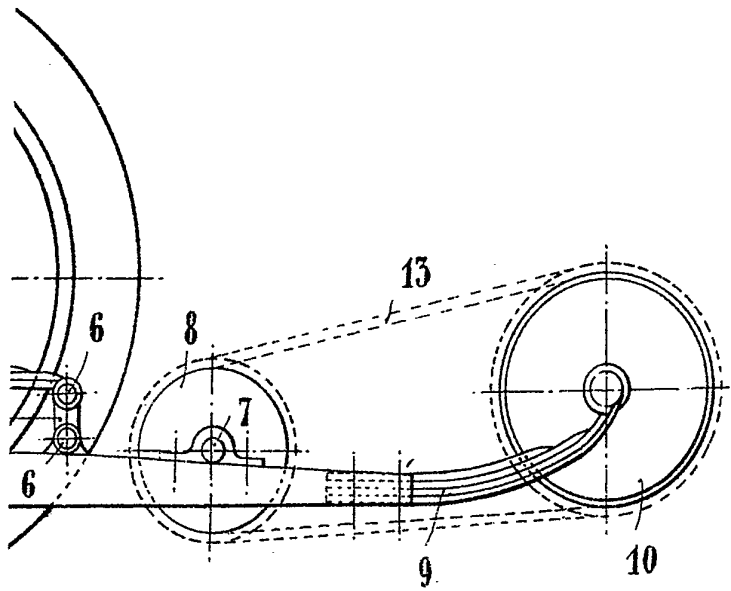


Abb. 2.



A



A